IV. Dressurreiter-/Dressurprüfungen gem. §§ 400 ff. LPO

1. Dressurreiterprüfungen

1.1 Vorbemerkung

Aufbauend auf den Prinzipien des einfachen Reiterwettbewerbes und des Dressurreiterwettbewerbes soll in den Dressurreiterprüfungen der Klassen E, A, L und M überprüft werden, ob sich der Reiter in seiner Grundausbildung auf dem richtigen Weg befindet. Die reiterlichen Fertigkeiten werden bei der Bewertung in den Vordergrund, die Qualitäten des Pferdes dagegen zurückgestellt.

Ausführliche Informationen sind in den „FN-Turniersport-Merkblättern" und in den „Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 1 und 2", zu finden.

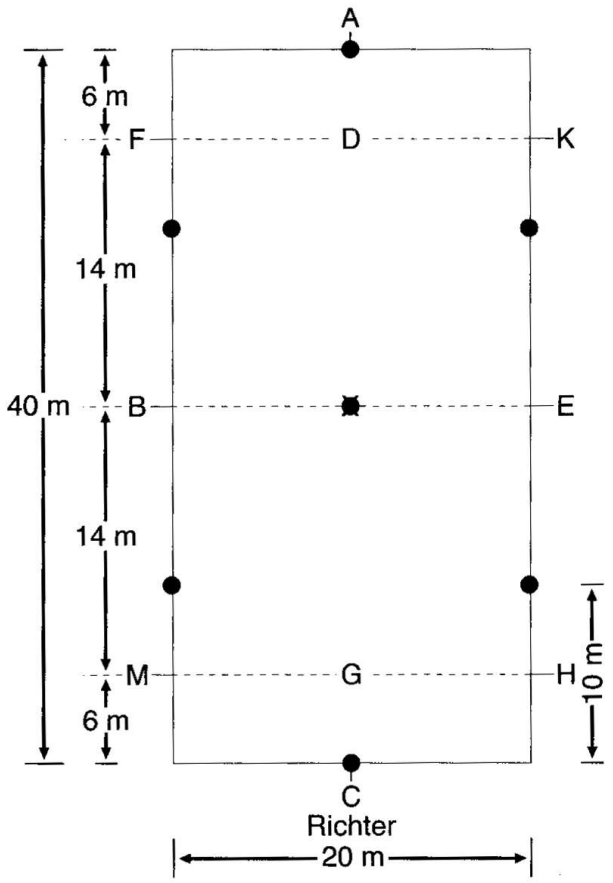
Anforderungen

Die Teilnehmer absolvieren eine der folgenden Aufgaben der Klassen E, A, L oder M. Die Aufgaben bestehen aus Lektionen der jeweiligen Klasse. Dabei wird besonders auf die Vorbereitung und Ausführung einzelner Lektionen durch den Reiter geachtet.

Beurteilung

Bewertet werden der Sitz (Korrektheit), die Hilfengebung, das Gefühl und die Einwirkung des Reiters sowie die Auswirkung der reiterlichen Einwirkung auf das Gerittensein des Pferdes (Erfüllung der einzelnen Punkte der Skala der Ausbildung des Pferdes entsprechend der jeweiligen Klasse), ausgedrückt in einer Wertnote zwischen 0 bis 10. Dieser Grundgedanke beinhaltet, dass nur aus einer richtigen Sitzgrundlage heraus eine korrekte Hilfengebung und damit eine korrekte Einwirkung auf das Pferd möglich sind.

Dressurviereck 20 x 40 m



● Zirkelpunkte